

Editorial

Nach langen Kämpfen konnte 1997 endlich durchgesetzt werden, dass der Straftatbestand der Vergewaltigung nicht mehr durch die Merkmale „außerordentlich“ und „Beischlaf“ (die potenzielle Gefährdung einer Schwängerung) eingegrenzt wurde. Wie aus dem „Archiv“-Beitrag von Dagmar Oberlies hervorgeht, begann schon bald darauf der Kampf gegen den grundlegenden Konstruktionsfehler der §§ 177, 179 StGB: dass sich die Strafbarkeit der sexuellen Handlung daraus ergibt, dass ein Widerstand gebrochen wird, nicht aber aus der Tatsache der Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung. Dass auch der aktuelle Entwurf der Bundesregierung für eine Reform der §§ 177, 179 StGB deutlich zu kurz greift, analysiert Tatjana Hörnle. Der bff veranschaulicht dies in seiner Stellungnahme an verschiedenen Beispielen. Die vom Europarat am 11.05.2011 in Istanbul verabschiedete „Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“, deren amtliche Kurzfassung wir dokumentieren, verlangt nicht nur, die Umsetzung des Prinzips „nein heißt nein“, sondern auch die tatsächliche Gleichstellung von Menschen unabhängig vom Geschlecht durchzusetzen, um die Basis für gewaltfreie Beziehungen zu schaffen. In 81 Artikeln werden detailliert Präventions- und Schutzmaßnahmen angemahnt. Die Staaten werden verpflichtet, den Gewaltschutz in Sorge- und Umgangsverfahren ebenso zu berücksichtigen wie bei der Aufnahme von geflüchteten Frauen. Eine für Frauen typische Verfolgungssituation, für die Deutschland Schutz gewähren muss, liegt dem Urteil des VG Schwerin zugrunde. Die Verpflichtung der Staaten, durch strukturelle Maßnahmen Gewaltschutz zu gewährleisten, verdeutlicht auch die Entscheidung des EGMR gegen Irland.

STREIT bleibt schön! Aber für alle, die STREIT lieber auf einem Lesegerät lesen möchten, bieten wir ab sofort **zusätzlich zum Abo eine pdf-Version zum Download**. Diese muss aus technischen Gründen gesondert bestellt werden. Bitte nutzen Sie den eingelebten Bestellbogen.

Die Redaktion

STREIT – Feministische Rechtszeitschrift.

Herausgegeben vom Verein „Frauen streiten für ihr Recht e.V.“, Frankfurt am Main. Der Verein ist gemeinnützig.

Steuerabzugsfähige Spenden erbeten auf das Konto der GLS Bank IBAN: DE10 4306 0967 6037 8574 00, BIC GENODEM1GLS

Internetadresse: <http://www.streit-fem.de>; dort finden Sie auch das **Anwältinnenverzeichnis** der STREIT.

NEU: Ab Heft 1/2016 bieten wir ein zusätzliches Abo für eine Online-Ausgabe (pdf) an.

Redakteurinnen:

Prof. Dr. Susanne Baer, Ri BVerfG, Humboldt Uni., Unter den Linden 6, 10099 Berlin
 RAin und Notarin a.D. Jutta Bahr-Jendges, Osterdeich 13, 28203 Bremen, Tel. 04 21 / 74 555, Fax: 04 21 / 70 47 73
 RAin Jutta Bartling, Sonnenstr. 32/V, 80331 München, Tel. 089 / 26 05 639, Fax: 089 / 26 05 640
 RAin Malin Bode, Alleestr. 24, 44793 Bochum, Tel. 02 34 / 15 007, Fax: 02 34 / 14 284
 RAin Claudia Burgmüller, Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden, Tel. 06 11 / 37 32 58, Fax: 06 11 / 30 80 11
 Prof. Dr. Heike Dieball, Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover
 Dr. Sarah Elsuni, Humboldt Uni, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Tel. 030 / 2093-3324
 RAin Martina Flack, Krefelder Str. 2, 45145 Essen, Tel. 02 01 / 75 58 98, Fax: 02 01 / 76 34 54
 Prof. Dr. Sibylla Flügge, Vogelsbergstr. 28, 60316 Frankfurt am Main, Tel. 069 / 59 79 65 17, V.i.S.d.P.
 Susanne Giesler, Albert-Schweitzer-Str. 3, 61184 Karben, 060 39 / 48 511 69
 RAin und Notarin a.D. Alexandra Goy, Bayerischer Platz 7, 10799 Berlin, Tel. 030 / 85 49 224, Fax: 030 / 85 49 424
 RiAG Sabine Heinke, AG-FamG Bremen, 28184 Bremen, Tel. 0421-361-4256
 Dr. Anna Hochreuter, Habsburgerstr. 4, 10781 Berlin, Tel.: 030 / 21 96 94 10
 RAin Susette Jörk, August-Bebel-Str. 14, 04275 Leipzig, Tel. 0341 / 22 53 663, Fax: 0341 / 22 53 763
 RAin Susanne Pötz-Neuburger, Neuenfelder Straße 31, 21109 Hamburg, 040 / 32 86 515-0
 Ass. Anita Roggen, Övern Barg 4 d, 22337 Hamburg, Tel. 040 / 536 23 17
 RAin Sabine Scholz, Speicherlinie 40, 24973 Flensburg, Tel.: 04 61 / 90 913-0, Fax: 04 61 / 90 913-10
 RAin Anke Stelkens, München, kontakt@kanzlei-stelkens.com, Tel: 089 / 237 166 09
 RAin Ute Stöcklein, Kurfürstendamm 96, 10709 Berlin, Tel.: 030 / 30 83 110

Autorinnen/Einsenderinnen:

Prof. Dr. Tatjana Hörnle, Humboldt Universität Berlin; RAin Anne Mayer, Bochum; Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Frankfurt University of Applied Sciences; Heike Schmalhofer, Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Hannover

Satz & Herstellung: Sarah Kalck, Fachhochschulverlag Frankfurt a. M.; Druck: TZ-Verlag & Print GmbH, 64380 Roßdorf